



Zum Start ins Jahr 2024 ...

Mein Neujahrswunsch

(Karl Henckell (1864—1929))

Was ich erwünsche vom neuen Jahre?
Dass ich die Wurzeln der Kraft mir wahre,
festzustehen im Grund der Erden,
nicht zu lockern und morsch zu werden,
mit den frisch ergrünenden Blättern.

Wieder zu trotzen Wind und Wettern,
mag es ächzen und mag es krachen,
stark zu rauschen, ruhig zu lachen,
so in Regen und Sonnenschein
Freunden ein Baum des Lebens zu sein.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

für das noch junge Jahr 2024 wünsche ich Ihnen - auch im Namen des Gemeinderates und der Verwaltung - alles Gute, Freude, Glück, Gesundheit und Gottes Segen.

Wir leben in bewegenden, ja mitunter turbulenten Zeiten, die durchaus Anlass zu Unsicherheit und Sorge bieten. Doch mit Standfestigkeit und Gelassenheit, mit Zuversicht und Tatkraft wird es uns gelingen, auch 2024 zu einem guten Jahr zu machen.

**Ihr Jörg-Michael Teply
Bürgermeister**



Öffnungszeiten + Rufnummern

Gemeindeverwaltung www.wurmberg.de

Öffnungszeiten Rathaus

Montag, Dienstag,
Donnerstag und Freitag: 09.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch: 15.00 – 18.00 Uhr

Zentrale **9449-0 · Fax 9449-40**
e-mail: info@wurmberg.de

Bürgermeister Herr Teply teply@wurmberg.de **9449-12**

Vorzimmer

Frau Weidner, Zi. 5 weidner@wurmberg.de **9449-10**

- Standesamt,
- Renten- u. Sozialangelegenheiten
- Ortsnachrichten

Hauptamt

Herr Hofstetter, Zi. 4 hofstetter@wurmberg.de **9449-20**

- Amt f. öffentl. Ordnung,
- Bauanträge / Wohnbauförderung

Ortsbauamt

Herr Stübner, Zi. 6 stuebner@wurmberg.de **9449-14**

- Kommunale Liegenschaften
- Hoch- und Tiefbau

Kämmerei

Frau Frommer, Zi. 8 frommer@wurmberg.de **9449-18**

Gemeindekasse

Frau Beuchle, Zi. 7 beuchle@wurmberg.de **9449-16**

- Steueramt
- Verbrauchsabrechnungen (Wasser, Abwasser)
- Grundbuchwesen

KOMM-IN Dienstleistungszentrum **9449-30 · Fax: 9449-50**
Gollmerstr. 17 **komm-in@wurmberg.de**

Frau Beck, Frau Britsch, Frau Gloß, Frau Kähm, Frau Liebig

- Einwohnermelde- und Passamt
- Fundsachen
- Führerscheinanträge
- Gewerbeanzeigen
- Partnerfiliale Deutsche Post AG
- gewerbliche Dienstleistungen (z. B. Toto Lotto, Reinigungsannahme)

Während der nachfolgenden Öffnungszeiten stehen wir Ihnen für die Dienstleistungen der Deutschen Post und der anderen gewerblichen Partner (Toto Lotto, Reinigungsannahme, etc.) zur Verfügung:

Montag, Dienstag & Freitag 08.30 – 13.00 Uhr
Mittwoch 07.30 – 13.00 Uhr
Donnerstag 14.00 – 18.00 Uhr
Samstag 09.30 – 12.00 Uhr

Dienstleistungen der Gemeindeverwaltung (u.a. Melderechtsangelegenheiten, Personalausweise und Reisepässe) werden ausschließlich nach vorheriger individueller Terminvereinbarung angeboten.

Bauhof, Heckengäu, Öschelbronner Str. 64, info@zvbh.de
75449 Wurmberg, Tel. **07044 - 903194**, Fax 07044 - 9039516

Wassermeister (Weiterleitung auf Mobilfunk) 07044 / 9039517

Landkreisverwaltung

Landratsamt Enzkreis, Zähringerallee 3, Pforzheim **07231/308-0**

Montag 8.00 – 12.30 Uhr
Dienstag 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 8.00 – 14.00 Uhr,
Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Zulassungsstellen Pforzheim und Mühlacker

Montag 8.00 – 12.30 Uhr
Dienstag 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr
Mittwoch 8.00 – 12.30 Uhr,
Donnerstag 8.00 – 14.00 Uhr
Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

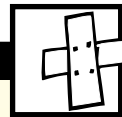
Diese Öffnungszeiten gelten auch für die Zulassungsstelle in der Vetterstr. 21 in Mühlacker. Darüber hinaus ist es möglich, mit den Zulassungsstellen online einen Termin zu vereinbaren. **www.enzkreis.de**



Im Notfall – Notrufnummern

POLIZEI (Überfall, Unfall usw.) **110**
Polizeiposten Niefern-Öschelbronn, Schulstr.6/1 **07233/3399**
Polizeirevier Mühlacker, Hindenburgstr.100 **07041/9693-0**

FEUERWEHR **112**
(Feuer, Notarztwagen, Unfall, technische Hilfeleistung ...)



Notdienste/Soziale Dienste

Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Pforzheim e.V., Kronprinzenstr. 22

- Rettungsdienst/Krankentransport **19 222**
- Essen auf Rädern (Menueservice) **07231/373-240**
- Hausnotruf **07231/373-285**
- Wohnberatung für Senioren und Menschen mit Behinderung **07231/373-236**

Diakonie- und Sozialstation Heckengäu e.V. **07044/905080**

Lehmgrube 1/1, Mönshheim info@diakonie-heckengaeu.de

- Alten- und Krankenpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Tagespflege
- Nachbarschaftshilfe
- Betreuungsgruppe für demenzkranke Menschen

Consilio, Bahnhofstr. 86, Mühlacker **07041/814690**

- Beratung und Hilfen im Alter **07231/308 5023**
- Demenzzentrum **07231/308 500**
- Pflegestützpunkt **07231/308 5022**

„Haus Heckengäu“ Heimsheim (Altenpflegeheim) **07033 / 5391-0**

Beratungsstelle für Wohnungslosigkeit und Existenzsicherung **07231 / 566 196-0**

Wichernhaus der Pforzheimer Stadtmission e.V., Westl. 120

Tagesmütter Enzthal e.V. **07041 / 8184711**

Bahnhofstr. 118, Mühlacker, info@tagesmuetter-enzthal.de

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

Pforzheim/Enzkreis Hohenzollernstr. 34, **07231 / 308 70**
Pforzheim, Industriestr. 40/1, Mühlacker **07041/6057**

TelefonSeelsorge Nordschwarzwald **0800 1110111**

pro familia Pforzheim e.V. **07231/6075860**

Parkstr. 19-21, Pforzheim.

Diakonie Pforzheim

- Beratung über Hilfen in der Schwangerschaft/ Schwangerschaftskonfliktberatung: Diakonie Pforzheim, Melanchthonstr. 1 oder Diakonische Beratungsstelle Mühlacker, Hindenburgstr. 48, Terminvergabe unter **07231/42865-0**
- Fachstelle gegen häusliche Gewalt **07231/4576333**
- Ökumenisches Frauenhaus Pforzheim/Enzkreis **07231/45763-0**

„Anlaufstelle“ - Hilfe in Lebenskrisen und bei Suizid-Gefahr **0171/8025110**

Ambulanter Hospizdienst Östlicher Enzkreis e.V. **07041-8153689**



Rufnummern · Sonstiges

Deutsche Rentenversicherung Terminvereinbarung:
Auskunfts- und Beratungsstelle **07231/931420**
Freiburger Str. 7 / Wilferdinger Höhe, Pforzheim

Netze BW GmbH (ehem. EnBW Regional AG)
Störungshotline Strom **0800 / 3629477**
Servicetelefon **0800 / 3629900**

Störungsmeldung SWP **0800 797 39 38 37**

Bestattungsdienst Britsch **07044 / 914934**
Wurmberg, Gollmerstr. 14

Veröffentlichung von Alters- und Ehejubiläen

Nach dem Bundesmeldegesetz (BMG) vom 01.11.2015, darf die Meldebehörde Familienname, Vornamen, Doktorgrad, Anschrift, sowie Datum und Art des Jubiläums veröffentlichen und an Presse und Rundfunk zum Zwecke der Veröffentlichung übermitteln.

Künftig aber dürfen nur noch Altersjubilare ab dem 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende veröffentlicht werden.

Die Veröffentlichung und die Übermittlung an Presse und Rundfunk dürfen nicht erfolgen, soweit eine Auskunftssperre besteht oder der Betroffene mitteilt, dass die Veröffentlichung seiner Daten unterbleiben soll.

Einwohner der Gemeinde Wurmberg, die im **Jahre 2024 und künftig 70 Jahre oder älter werden oder ein Ehejubiläum (ab Goldener Hochzeit) begehen** und eine Veröffentlichung durch Presse und Rundfunk nicht wünschen, werden gebeten, dies mindestens acht Wochen vor dem Jubiläum dem Bürgermeisteramt Wurmberg (Frau Weidner), mit nachfolgend abgedrucktem Formular mitzuteilen.

Personen, die bereits die Veröffentlichung ihres Geburtstages bzw. Ehejubiläums, in der Vergangenheit abgemeldet haben, brauchen dies nicht zu wiederholen. Sie sind auch künftig von der Veröffentlichung ausgeschlossen.

Abmeldung meines Geburtstages (ab 70 Jahre) bzw. Ehejubiläums

Name:

Anschrift:

Geburtstag am: **Ehejubiläum am:**

Veröffentlichung im Ortsblatt: ja / nein

Veröffentlichung in Zeitung: ja / nein

Die Abmeldung soll für immer gelten ja / nein

Datum und Unterschrift:.....

.....

Bitte hier ausschneiden



Amtliche Bekanntmachungen

Seit 1. Januar 2024 werden keine Kinderreisepässe mehr ausgestellt

Der Bundestag hat die Abschaffung des Kinderreisepasses beschlossen. Seit 1. Januar 2024 dürfen keine Kinderreisepässe mehr neu ausgestellt, verlängert oder aktualisiert werden.

Gründe:

Kinderreisepässe sind nur maximal 12 Monate gültig. Diese kurze Gültigkeitsdauer gilt für alle Standard-Ausweisdokumente ohne Chip, die die Mitgliedsstaaten der EU für ihre Bürgerinnen und Bürger ausstellen. Kinderreisepässe, insbesondere die in der Gültigkeit verlängerten Kinderreisepässe, werden von den Staaten weltweit und teilweise auch innerhalb der EU nicht mehr überall als Ausweisdokument akzeptiert. Die Anerkennung deutscher Kinderreisepässe durch andere Staaten kann durch Deutschland nicht beeinflusst werden. Einige Staaten fordern bei Einreise, dass das Passdokument eine bestimmte Restgültigkeit aufweist, in der Regel drei bis sechs Monate. Das schränkt die Verwendbarkeit eines Kinderreisepasses zusätzlich erheblich ein. Damit die Reisen von Familien nicht unterbrochen werden, weil der Kinderreisepass oder ein in der Gültigkeit verlängerter Kinderreisepass an der Grenze nicht anerkannt wird, hat der Gesetzgeber am 12.10.2023 ein Gesetz veröffentlicht, in dem u.a. der Kinderreisepass abgeschafft wird.

Kinder jeden Alters benötigen auf Reisen ein eigenes Ausweisdokument

Ein Personalausweis genügt für Reisen innerhalb der Europäischen Union. Aktuelle Auskunft über das jeweils benötigte Reisedokument für eine Einreise in ein bestimmtes Land erhalten Sie auf der Internetseite des Auswärtigen Amtes unter der Rubrik Reise- und Sicherheitshinweise.

Für Reisen außerhalb der EU ist für das Kind in der Regel ein Reisepass erforderlich. Reisepässe und Personalausweise für Personen unter 24 Jahren sind maximal 6 Jahre gültig.

Bitte beachten Sie: Das Gesichtsbild, insbesondere von Säuglingen und Kleinstkindern kann sich innerhalb kurzer Zeit stark verändern, sodass eine Identifizierung mit dem Ausweisdokument nicht mehr möglich ist. Ab diesem Zeitpunkt ist das Ausweisdokument, auch schon vor Erreichung des Gültigkeitsendes, ungültig. In diesem Fall beantragen Sie bitte rechtzeitig vor Reiseantritt einen neuen Personalausweis oder Reisepass für ihr Kind. Ebenso ist seit dem 01.01.2024 eine Verlängerung bereits ausgestellter Dokumente nicht mehr möglich.

Hat ihr Kind noch einen gültigen Kinderreisepass, kann dieses Ausweisdokument bis zum Ende der Gültigkeit weiterverwendet werden.

Als Alternativen stehen seit Januar 2024 für Kinder folgende Dokumente zur Verfügung:

- Personalausweis (Gebühr: 22,80 €, Gültigkeit: 6 Jahre)
- Reisepass (Gebühr: 37,50 €, Gültigkeit: 6 Jahre)

Die Lieferzeit der obigen Dokumente beträgt in der Regel 3 bis 4 Wochen. Bei Fragen steht Ihnen das Team des Einwohnermelde- und Passamtes (KOMM-IN) gerne zur Verfügung.

Impressum

Amtsblatt der Gemeinde Wurmberg

Herausgeber: Gemeinde Wurmberg

Verantwortlich für den amtlichen Teil:

Bürgermeister Teply o.V.i.A.

Verantwortlich für den übrigen Inhalt:

Verlag & Druckerei Schlecht e. K. · Kerschensteinerstr. 10

75417 Mühlacker · Tel. 07041/3022 · Fax 07041/5249

Internet: www.gemeinde.de · Email: verlag@gemeinde.de

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Am **Samstag, 13. Januar 2024, 9.00 Uhr**, findet im Rathaus Wurmberg, Uhlandstraße 15, Sitzungssaal, eine öffentliche Sitzung des Gemeinderates statt.

Tagesordnung:

1. Konzessionsvertrag für die Elektrizitätsversorgung
 - Anpassung des bestehenden Konzessionsvertrags an das neue Vertragsmuster
2. Haushaltsplan 2024 und Finanzplanung bis 2027
 - Vorberatung des Ergebnishaushalts und des Investitionsprogramms
3. Verschiedenes

Die Bevölkerung ist zur Sitzung herzlich eingeladen.

Jörg-Michael Teply
Bürgermeister

Festsetzung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2024

Gemäß § 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes vom 07.08.1973 (BGBl. I Seite 965), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.12.2008 (BGBl. I S. 2794), wird die Grundsteuer für diejenigen Steuer-schuldner, die für das Kalenderjahr 2024 die gleiche Grundsteuer wie für das Kalenderjahr 2023 an die Gemeinde Wurmberg zu entrichten haben, **öffentlich festgesetzt**.

Mit dem Tag dieser Bekanntmachung treten für die genannten Steuerschuldner die gleichen Rechtswirkungen ein, als wenn ihnen an diesem Tag ein schriftlicher Grundsteuerbescheid für das Jahr 2024 zugegangen wäre.

Gemeinde Wurmberg
Steueramt

Energieberatung im Rathaus Wurmberg

Klimaschutz- und
Energieagentur
Enzkreis
Pforzheim



Ein Angebot der keep Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim in Kooperation mit der Gemeinde Wurmberg

Mit Beginn des Jahres 2024 können sich die Wurmberger Bürgerinnen und Bürger einmal im Monat **kostenlos** im Rathaus zu allen Themen der energetischen Sanierung beraten lassen. Am **Mittwoch, 17. Januar 2024** steht Ihnen von **15.00 bis 18.00 Uhr im Rathaus Wurmberg** erstmals ein kompetenter und unabhängiger Energieberater der Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim keep gGmbH kostenlos zur Verfügung.

Die Energieberatung dauert rund 45 Minuten und hilft Ihnen einen ersten Eindruck zu erhalten, welche Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und Kosteneinsparung, der energetischen Sanierung sowie der Nutzung von Erneuerbaren Energien bei Ihrem Gebäude möglich und sinnvoll sind. Typische Beratungsinhalte sind bei Hausbesitzern oft die Möglichkeiten eines Heizungsaustauschs, die Gebäudedämmung oder auch die Beratung zu Fördermitteln. Zudem können Sie Unterstützung beim Angebotsvergleich erhalten und Informationen worauf bei Neubau von energiesparenden Gebäuden zu achten ist. Selbstverständlich sind auch Mieter/innen herzlich in der Energieberatung willkommen und können Beratung zu Energieeinsparmöglichkeiten im Alltag, eine Erläuterung zur Plausibilität von Energiekosten-Abrechnungen oder auch bspw. Informationen zur Balkon-Photovoltaik erhalten.

Für die Beratung ist es hilfreich aber nicht notwendig, die Strom- und Heizkostenabrechnung oder auch Baupläne zum Termin mitzubringen, damit einzelfallbezogen beraten werden kann. Sollte kein Beratungstermin im Wurmberger Rathaus für Sie passend sein, können Sie selbstverständlich auch einen Beratungstermin in der keep gGmbH oder jedem anderen Beratungsstandort buchen. Die Buchung von Beratungsterminen ist dabei online über die Homepage der keep gGmbH: www.keep-energieagentur.de oder von Montag bis Donnerstag, 9.00 bis 12.00 Uhr telefonisch unter **07231/308 6868** möglich.



Kontakt**keep Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim**

Zerrennerstraße 28, 75172 Pforzheim

Telefon: +49 (0) 7231/308 6868, Fax: +49 (0) 7231/308 9103

info@keep-energieagentur.de, www. keep-energieagentur.de

Die Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim keep gGmbH informiert Bauherr/innen individuell, produkt- und herstellerneutral über alle Themen rund ums energiesparende Bauen und Renovieren. Wer ein Bau- oder Umbauprojekt plant, kann sich bei den erfahrenen Energieberater/innen wertvolle Tipps holen.

**Amtliche Berichte****Neujahrsbrief des Bürgermeisters**

Zum Start ins neue Jahr...

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, auch zu Beginn des neuen Jahres möchte ich in gewohnter Weise wieder kurz auf das Geschehen in und rund um unsere Gemeinde im vergangenen Jahr zurückschauen und einen Ausblick auf die nähere Zukunft wagen.

- Was war los in Wurmberg und Neubärental in den zurückliegenden Monaten?
- Welche Maßnahmen wurden durch die Gemeinde realisiert bzw. befinden sich in Umsetzung, welche kommunalpolitischen Weichenstellungen wurden getroffen?
- Was erwartet uns im Jahr 2024 und darüber hinaus?

Zu diesen Fragen hoffe ich, mit meinen nachfolgenden Ausführungen ein paar Antworten, mindestens aber einen aktuellen Informations- und Verfahrensstand geben zu können:

Öffentliche Veranstaltungen und bürgerschaftliches Engagement

Im Jahr 2023 konnten endlich wieder alle **öffentlichen Veranstaltungen unserer Vereine und Organisationen** ohne Einschränkungen stattfinden. Der Jahreskalender war gut gefüllt mit einer Vielfalt toller Angebote, die fast immer auch sehr guten Publikumszuspruch gefunden haben. Wer z.B. die Kirwe im „Adler“, den Weihnachtsmarkt oder auch das Adventskonzert in der Petruskirche miterleben durfte, wird konstatieren: in Wurmberg ist richtig was los! Dies hat mich ganz besonders gefreut, sind doch die Vereine und Organisationen das gesellschaftliche Rückgrat in unserer Gemeinde – und auf Ihre Unterstützung, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, angewiesen. Auch im Jahr 2024 verspricht der Terminkalender in unserer Gemeinde wiederum zahlreiche tolle Veranstaltungen, die einen Besuch lohnen und die nur durch den großen persönlichen Einsatz vieler ehrenamtlich und freiwillig engagierter Menschen möglich sind. Daher möchte ich meinen Ausführungen zu Beginn dieses Jahres auch wieder eine Bitte voranstellen, die mir ungemein wichtig ist: Unterstützen Sie bitte auch weiterhin die Vereine und Organisationen in Wurmberg und Neubärental durch Ihre aktive Mitwirkung und durch den Besuch der vielen tollen Veranstaltungen!!!

Ein weiteres herausragendes Beispiel für das überwältigende **Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger** unserer Gemeinde war z. B. – neben den zahlreichen Teilnehmenden an der **Gemarkungsputzete** – die **Gestaltung des bunten Osterschmucks** im vergangenen Frühjahr. Mehr als drei Dutzend begeisterte Freiwillige nahmen auf Initiative von Michael Britsch Maistift oder Pinsel in die Hand und schufen österliche Motive, die unseren Ort mit froher Farbenvielfalt bereicherten. Dass Freud und Leid gerade an Ostern nahe beieinander liegen, ist durch die Osterbotschaft vom Leiden, Sterben und der Auferstehung von Jesus Christus weithin bekannt. Bitter war für mich und vor allem für die Gestaltenden des Osterschmucks jedoch die Erkenntnis, dass auch in unserer Gemeinde Freude nicht jedem gegönnt und nicht überall geteilt wird ... und das bürgerschaftliche Engagement durch Diebstahl und Sachbeschädigung mit Füßen getreten wird.

Mir bleibt die Hoffnung, dass sich die vielen engagierten Menschen in unserer Gemeinde durch derartige Aktionen nicht entmutigen lassen... und dass bei der Staatsanwaltschaft doch noch Einsicht einkehrt und die weit fortgeschrittenen, erfolgversprechenden Ermittlungen zur Identifizierung der Täter dieses schweren Bandendiebstahls fortgesetzt werden.

Bürgerinformation-/beteiligung

Unter dem Titel „**Schritt für Schritt – auf den Wegen der Gemeinde**“ fand 2023 im zweiten Jahr hintereinander ein **Ortsrundgang rund um das kommunale Geschehen** in Wurmberg und Neubärental statt. Dieses Veranstaltungsformat zur Information der interessierten Bürgerschaft „vor Ort“ wird im Terminkalender fest etabliert und findet mindestens einmal jährlich statt. Im Jahr 2024 ist als Termin für den Ortsrundgang Samstag, 21. September, vorgesehen.

Mit dem im vergangenen Jahr neu gestalteten **Internetauftritt** der Gemeinde Wurmberg sowie ersten Beiträgen auf dem **Instagram-Kanal** der Gemeinde versuchen wir, Informationen über aktuelle Ereignisse unseren Ort betreffend möglichst breit zu streuen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Eine besondere Form der Bürgerbeteiligung erlebte die Gemeinde im Juli letzten Jahres: Der Gemeinderat hatte beschlossen, über die Fortführung der **Projektidee „Wurmberg 500“** auf der Grundlage einer Machbarkeitsstudie erst nach Information und Befragung der Bürgerschaft zu entscheiden. Einem Bürgerrundgang und einer Informationsveranstaltung schloss sich über einen Zeitraum von mehr als zwei Wochen eine **Bürgerbefragung** an, an der insgesamt mehr als 17% aller Berechtigten teilgenommen haben. Auch unter dem Eindruck des deutlichen Ergebnisses dieser Befragung beschloss der Gemeinderat letztlich, die Projektidee nicht weiterzuverfolgen.

Kommunale Partnerschaften

Die **kommunalen Partnerschaften** standen im vergangenen Jahr im Zeichen des **11. Treffens der Gemeinschaft der Euro-Bärentaler** in Bärental (Landkreis Tuttlingen). Zu dieser Gemeinschaft zählen neben den letztjährigen Gastgebern und der Gemeinde Wurmberg mit Ortsteil Neubärental noch die Gemeinden Feistritz im Rosental mit Talschaft Bärental (Kärnten/Österreich), Baerenthal (Lothringen/Frankreich) sowie die Gemeinde Feldberg mit Ortsteil Bärental im Hochschwarzwald. Unsere Gemeinde war bei dem Treffen mit einer Delegation von mehr als 100 Personen vertreten, die bei ihrer Heimkehr neben der einen oder anderen Trophäe viele großartige Erlebnisse, bleibende Eindrücke und wertvolle Begegnungen im Gepäck hatte. Schon heute freuen wir uns alle auf das nächste Treffen der Euro-Bärentaler, das von 13. – 15. Juni 2025 in Baerenthal/Lothringen stattfindet.

Im Jahr 2024 steht nunmehr die Partnerschaft der Gemeinde Wurmberg mit der **Region Queyras** in den französischen Hochalpen nahe der Grenze zu Italien im Fokus. Nach dem Besuch einer Delegation aus Frankreich in unserer Gemeinde im Juni sind für den Zeitraum von **18. – 24. August 2024** zeitlich parallel eine **Höhenwanderwoche** sowie eine **Jugendfreizeit** im Queyras geplant. Schon heute möchte ich Werbung machen für eine Teilnahme an dieser Reise nach Frankreich, die federführend vom **Verein „Freunde des Queyras“** organisiert wird. Nähere Informationen erfolgen zu gegebener Zeit auch hier im Amtsblatt.

Wohnbaugebiete

Über das ganze Jahr 2023 zogen sich die aufwändigen Arbeiten zur Erschließung des **Wohnbaugebiets „Quellenäcker II“** am westlichen Ortsrand Wurmbergs hin.

Dieses Baugebiet ist – leider – ein Paradebeispiel dafür, dass kommunale Entwicklung immer schwieriger zu bewerkstelligen ist: technische Anforderungen entwickeln sich beständig nach oben, gesetzliche Vorgaben werden während laufender Verfahren geändert und/oder sind alles andere als verlässlich, den berechtigten Belangen von z.B. Natur- und Umweltschutz kann nur mit großem Aufwand überhaupt angemessen Rechnung getragen werden, überbordende Bürokratie gepaart mit Fachkräftemangel führt zu langen Bearbeitungszeiten bei Grundbuch- und Finanzamt... mehr als einmal musste daher die Planung angepasst oder unnötig lange auf behördliche Handlungen und Entscheidungen außerhalb des Einflussbereichs der Gemeinde gewartet werden.

All dies führte zu einem deutlich erhöhten Aufwand sowohl in zeitlicher als auch in finanzieller Hinsicht – was im Einzelfall per se schon sehr ärgerlich ist. Mit diesen längeren Verfahrensdauern ging zudem aber das Ende der Niedrigzinsphase auf den

Finanzmärkten einher, so dass mancher Traum vom (dringend benötigten) Eigenheim leider abrupt frühzeitig zu Ende ging.

Die Arbeiten zur Erschließung des Baugebiets stehen nun kurz vor ihrem Abschluss. Die noch ausstehenden Restarbeiten wie z.B. das Aufbringen des Straßenendbelags, die Installation der Straßenbeleuchtung oder auch verschiedene Pflanzmaßnahmen werden – entsprechende Witterung vorausgesetzt – bis zum Ende des ersten Quartals 2024 erledigt sein. Wer dann Eigentümer eines Bauplatzes ist und sich das Bauen finanziell noch leisten kann, für den steht der Verwirklichung seines Wohnbauvorhabens tatsächlich wohl nichts mehr im Wege.

Die Kostenentwicklung wirkt sich natürlich auch auf die Bereitstellung von Bauplätzen durch die Gemeinde aus. Sie verfügt in dem Baugebiet über insgesamt 21 Bauplätze (darunter zwei Grundstücke für Mehrfamilienhäuser). Bei deren Veräußerung ist die Gemeinde aufgrund der rechtlichen Vorgaben grundsätzlich gehalten, den vollen Verkehrswert anzusetzen – und dieser ist in den vergangenen Jahren für unbebaute Wohngrundstücke in Wurmberg extrem angestiegen und verharnt trotz der Entwicklungen auf den Finanzmärkten weiterhin auf hohem Niveau. Angesichts der auch für die Gemeinde Wurmberg mehr und mehr angespannten finanziellen Situation, sind entsprechende Einnahmen auch für die eigene Aufgabenerfüllung unerlässlich. Gleichzeitig ist sich die Gemeinde natürlich auch bewusst, dass – wie bereits ausgeführt – bei derart hohen Preisen vielen Menschen die Schaffung von Wohneigentum nicht möglich ist. Der Gemeinderat wird sich sehr zeitnah in diesem Jahr damit beschäftigen, wie mit diesen Herausforderungen konkret umgegangen werden soll. Dabei steht z.B. zur Diskussion, nur eine begrenzte Anzahl gemeindlicher Bauplätze pro Jahr auf den Markt zu bringen, beim Verfahren zur Vergabe der Bauplätze einen Mix verschiedener Möglichkeiten anzuwenden oder auch Grundstücke z.T. in Erbpacht anstatt zum Verkauf anzubieten. Sobald hierzu Näheres feststeht, wird die Gemeinde Wurmberg auf ihrer Homepage und im Mitteilungsblatt entsprechend informieren.

Mit dem Gebiet „**Bei den Zeitelbäumen**“ ist die Erschließung eines weiteren Wohnbaugebiets beabsichtigt. Durch den dort vorgesehenen Bebauungsschwerpunkt mit Mehrfamilienhäusern und die Ausweisung privater Stellplätze größtenteils in Tiefgaragen kann in dem Gebiet eine größere Bebauungsdichte und somit mehr Wohnraum als in herkömmlichen Neubaugebieten gleicher Größe geschaffen werden. Allerdings haben die Projektentwickler für dieses Gebiet mit den Problemen zu kämpfen, die ich bereits benannt habe. Nach aktuellem Informationsstand sollen die Erschließungsarbeiten für das Gebiet im Laufe des Jahres starten – zuvor ist aber noch die Erschließungsplanung final mit der Gemeinde abzustimmen.

Ortskernsanierung

Große Schritte zurückgelegt werden sollen im Jahr 2024 bei **kommunalen Sanierungs- und Umbauvorhaben** im Geltungsbereich der **städtebaulichen Erneuerungsmaßnahme „Ortsmitte II“**.

Im vergangenen Jahr erfolgten wichtige Entscheidungen zu den planerischen Weichenstellungen für den Umbau und die Sanierung des **Wohngebäudes „Kelterstraße 2“** ebenso wie für das **Rathaus**. Bei letzterem ist nach erfolgreichen statischen Voruntersuchungen vorgesehen, das Dachgeschoss des Gebäudes zum Ratssaal umzubauen und im bisherigen Sitzungssaal dringend benötigte zusätzliche Büros und einen Besprechungsraum zu schaffen. Ein Anbau im rückwärtigen Bereich ermöglicht eine Aufzugsanlage und ein weiteres Treppenhaus, um die Anforderungen an die Barrierefreiheit und den Brandschutz erfüllen zu können. Begleitet von der dringend notwendigen energetischen und technischen Ertüchtigung des Gebäudes wird das Rathaus insgesamt auf den aktuellen Stand der Technik gebracht... und dient hoffentlich noch viele Jahre den Rathausmitarbeitenden als moderner Arbeitsplatz und Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, als gut erreichbare Anlaufstelle für Ihre Anliegen.

Beide Maßnahmen können nur realisiert werden, weil über die Städtebauförderung dankenswerterweise Zuwendungen durch Bund und Land gewährt werden. Da beide Objekte aufgrund ihrer Lage und Historie nach Auffassung von Gemeinderat und Verwaltung von großer ortsprägender Bedeutung sind, erhoffen wir uns tatsächlich entsprechend höhere Zuschüsse.

Dies gilt in besonderem Maße auch für die **Gaststätte „Adler“**, welche inzwischen Eigentum der Gemeinde ist. Der Erwerb erfolgte vorrangig natürlich unter der Zielsetzung, dass der „Adler“ auch künftig ein gastronomisches Angebot beheimatet und mit seiner Nutzung weiterhin der Bevölkerung offensteht. Doch wohl nur, wenn die Fördergeber auch hier den ortsprägenden Charak-

ter des Objekts anerkennen und höhere Zuwendungen gewähren, kann die Gemeinde selbst eine umfassende Sanierung auch tatsächlich finanziell stemmen. Auf jeden Fall aber bestimmt die Gemeinde als Eigentümerin des Gebäudes und Trägerin der Planungshoheit im Gemeindegebiet die weitere Entwicklung und kann das Entstehen städtebaulicher Missstände verhindern.

Neben all den kommunalen Maßnahmen dürfen aber auch die Möglichkeiten für private Eigentümer im Sanierungsgebiet „Ortsmitte II“ nicht unerwähnt bleiben. Mit bis zu 30% der Baukosten (Obergrenze grds. 30.000 EUR je Gebäude) bietet das durch Bund, Land und Gemeinde getragene Sanierungsprogramm attraktive Zuschussmöglichkeiten, von denen hoffentlich noch viele weitere private Grundstückseigentümer im Gebiet bei der Sanierung, Modernisierung und Instandsetzung ihrer Gebäude profitieren werden.

Schulentwicklung

Noch immer nicht beschlossen ist leider, wie es mit der örtlichen **Grundschule** weitergeht. Ein Neubau am bestehenden Standort in der Uhland-/Hofstättstraße Zug um Zug mit dem Abbruch der dortigen Gebäude (Schule und altes Feuerwehrhaus)? Ein Neubau an anderer Stelle wie z.B. zwischen den Einkaufsmärkten und dem östlichen Siedlungsrand? Vor allem aus Kostengründen hat der Gemeinderat im vergangenen Jahr beschlossen, als weitere Alternative den Neubau „nur“ einer Turn- und Festhalle (Einfeldhalle) – möglichst auf dem Bestandsgelände (Uhland-/Hofstättstraße) – mit anschließender Umnutzung der bestehenden Halle zu schulischen Zwecken bei gleichzeitiger Fortführung der Sanierung des alten Schulgebäudes (insbesondere Brandschutz) prüfen zu lassen. Sobald die Ergebnisse der Untersuchungen vorliegen, wird der Gemeinderat eine – nicht nur in finanzieller Hinsicht – weitreichende Entscheidung treffen müssen.

Verkehrsinfrastruktur- und Tiefbaumaßnahmen

Auf Initiative der Gemeinde Wurmberg hat das Land Baden-Württemberg den Bau einer **kombinierten Rad- und Fußwegverbindung entlang der Landesstraße L 1135** zwischen den beiden Ortsteilen Wurmberg und Neubärental in sein Ausbauprogramm aufgenommen. Die Gesamtlänge der Wegstrecke beläuft sich auf rund 1,3 km und erstreckt sich vom Abzweig der Neubärentaler Straße in Wurmberg bis zur Anbindung an den bestehenden Radweg in Richtung Pforzheim an der Kreisstraße K 4570 nahe des „Bärentaler Plätzle“. Auch das Gewerbegebiet „Dachstein“ soll an diesen Rad- und Fußweg angebunden werden. Als Straßenbaulastträger der Landesstraße L 1135 trägt das Land Baden-Württemberg größtenteils die Kosten für diese Maßnahme. Nach Klärung verbleibender planerischer Details und hoffentlich erfolgreichen Grunderwerbsverhandlungen könnte die Umsetzung der Maßnahme in diesem Jahr beginnen und bestenfalls auch noch in 2024, spätestens aber 2025 abgeschlossen werden.

Lange ersehnt ging es im vergangenen Jahr endlich los mit dem geförderten **Breitbandausbau** in Wurmberg, einer weiteren bedeutenden Investition in die Zukunft unserer Gemeinde.

Im Auftrag des Zweckverbands Breitbandversorgung im Enzkreis hat die Netze BW bzw. deren Subunternehmer begonnen, Glasfaserinfrastruktur zu verlegen. Ein erster Bauabschnitt (Gewerbegebiete „Steinernes Kreuz“ und „Im Welschen Feld“) ist bereits abgeschlossen, in zwei weiteren Bauabschnitten sind die Arbeiten im Gange (aktuell nur unterbrochen durch die Feiertage und die frostigen Temperaturen). Die weiteren Bauabschnitte folgen dann sukzessive und können hoffentlich bis Ende 2025 / Mitte 2026 abgeschlossen werden.

Bund und Land fördern diesen Ausbau von Glasfaseranschlüssen für schnelle Internetverbindungen in bisher unterversorgten Bereichen der Gemeinde dankenswerterweise mit insgesamt 90% der zuwendungsfähigen Kosten. Gemäß den Förderbestimmungen gelten allerdings nur solche Bereiche als unterversorgt, in denen z.B. gemäß zugrunde liegender Markterkundung aus dem Jahr 2019 eine Mindestübertragungsrate von 30 Mbit/sec. nicht erreicht wird (sog. „Weiße Flecken“). Dies betrifft nahezu flächendeckend den Ortsteil Wurmberg, aber nur Teilbereiche von Neubärental. In Neubärental hat die Telekom die Übertragungsgeschwindigkeit über ihre Kupferkabel mittels sogenannter „Vectoring-Technik“ auf bis zu 250 Mbit/sec. gesteigert, so dass ein geförderter Ausbau im „Weiße Flecken“-Programm leider nicht möglich ist.

Diese sogenannten „Grauen Flecken“ der Internetversorgung können zwar inzwischen auf der Grundlage einer neuen Förderrichtlinie des Bundes grundsätzlich ebenfalls unter Inanspruchnahme von Fördermitteln ausgebaut werden... aber „Graue Flecken“ bedeutet in diesem Fall leider derzeit auch „graue Theorie“: die zur Verfügung gestellten Finanzmittel reichen bei weitem

nicht aus, das Förderprogramm ist um ein Mehrfaches überzeichnet und neue Rahmenbedingungen verringern die Chancen auf zeitnahe Förderbewilligungen für Vorhaben im Enzkreis deutlich. Gleichwohl bleibt die Verwaltung hier „am Ball“ und prüft sämtliche Möglichkeiten, gigabitfähiges Internet so schnell wie möglich auch in Neubärental zu realisieren.

Einhergehend mit dem Breitbandausbau sollen in der **Klosterwaldstraße** in Wurmberg die Kanalisation teilweise ausgetauscht sowie die Wasserleitung und der Fahrbahnoberbau erneuert werden. Ein Ingenieurbüro wurde in diesem Zusammenhang damit beauftragt, aufgrund des Fehlens eines durchgängigen Gehwegs die Möglichkeiten zur Verbesserung der Verkehrssituation insbesondere für Fußgänger zu prüfen. Da die Klosterwaldstraße ebenfalls im Sanierungsgebiet liegt, können hier gleichsam Fördergelder generiert werden. Gleichzeitig wird in Abhängigkeit vom noch festzulegenden Ausbaustandard für die Straße ggf. aber auch die Pflicht zur Erhebung von Erschließungsbeiträgen zu prüfen sein.

Wenn wir schon beim lieben Geld sind: Nach dem Bau eines Regenüberlaufbeckens mit Regenrückhaltebecken am Talweg wird in diesem und im kommenden Jahr die oberhalb gelegene **Kanalisation** aufdimensioniert (2024 ab Feuersee bis zum RÜB, 2025 ab Telekom-Station an Neubärentaler Straße bis zum RÜB). Diese Maßnahmen schlagen mit rund 2 Mio. EUR Kosten zu Buche. Sie sind aber zwingend umzusetzen und wichtiger Baustein zur nachhaltigen Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Abwasserbeseitigung unserer Gemeinde. Diese Investitionen ziehen zwangsläufig auch eine Neukalkulation der Abwassergebühren nach sich, da im Bereich der Abwasserbeseitigung die Kostendeckung gesetzlich vorgeschrieben ist.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, auf meinem Streifzug durch das örtliche Geschehen, umgesetzte Maßnahmen sowie aktuelle kommunale Aufgabenstellungen und Vorhaben der Gemeinde habe ich Sie nur über einige wichtige Themenfelder informieren können. Tatsächlich steht auch in diesem Jahr noch viel mehr auf der Agenda, das erwähnenswert wäre. Wenigstens stichwortartig möchte ich z.B. noch nennen:

- Fortführung der Planungen für die **Einrichtung einer naturnahen Kindertageseinrichtung** in Trägerschaft der Evang. Kirchengemeinde auf einem Grundstück an der „Alten Pforzheimer Straße“
- Planung erster baulicher Maßnahmen zur Umsetzung der **Verbundlösung für die Wasserversorgung**
- Fortführung der Grunderwerbsverhandlungen zusammen mit dem Enzkreis für die schon lange in Planung befindliche, längst überfällige **Teilortsumgehung zwischen Wiernsheimer und Öschelbronner Straße** bzw. Entscheidung über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens für den Fall, dass eine Realisierung ohne förmliches Planungsverfahren nicht möglich ist
- Überlegungen/Planungen für die Bereitstellung von weiterem Wohnraum zur **Unterbringung geflüchteter Menschen** (Daueraufgabe)
- Umsetzung der vorgesehenen **Gestaltung der Kreisverkehrsmitte** und der angrenzenden Pflanzflächen (vorbehaltlich endgültiger Zustimmung der Genehmigungsbehörden)
- Einrichtung eines **gärtnerbetreuten Urnengrabfelds im Friedhof Neubärental**

Dies und vieles mehr wird uns im Jahr 2024 und darüber hinaus beschäftigen... und ganz sicher kommen auch in diesem Jahr weitere Herausforderungen hinzu, von denen wir heute noch gar nichts ahnen. Denn mehr als je zuvor werden die Geschehnisse in unserer Gemeinde geprägt durch äußere Einflüsse, auf die wir selbst nur bedingt einwirken können.

Doch wie heißt es so treffend: „Bange machen gilt nicht!“ – daran wollen wir uns orientieren und uns weiterhin mit Zuversicht den aktuellen und den kommenden Aufgaben und Herausforderungen stellen. Dies gilt für die Gemeindeverwaltung und für mich als Bürgermeister in gleichem Maße wie für den Gemeinderat und die gesamte Bürgerschaft.

Apropos Gemeinderat: Im Juni dieses Jahres bestimmen Sie durch die Wahl des Gemeinderates darüber, wer in den kommenden fünf Jahren über die wesentlichen kommunalen Angelegenheiten in Wurmberg und Neubärental und damit über die Entwicklung unserer Gemeinde entscheidet. Zeigen Sie auch hier Ihre Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung und zum Engagement für unsere Gemeinde, indem Sie sich z.B. als Kandidatin bzw. Kandidat für den Gemeinderat aufstellen lassen – mindestens aber durch aktive Ausübung Ihres Wahlrechts, in-

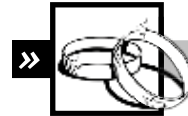
dem Sie den Bewerberinnen/Bewerbern Ihres Vertrauens Ihre Stimmen geben!

Für das Jahr 2024 wünsche ich Ihnen – auch im Namen des Gemeinderates und der Verwaltung – alles erdenklich Gute, Gesundheit, Optimismus und Gottes Segen!

Ihr



Jörg-Michael Teply
Bürgermeister



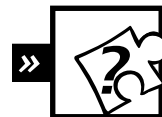
Standesamtliche Nachrichten

Geboren ist

am **01.12.2023**

Aulona Iljazi

Eltern: Amanta Polozhani-Iljazi, geb. Polozhani & Ardijan Iljazi, Wurmberg



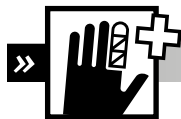
Fundsachen

- Ein Paar **Handschuhe** in der Bäckerei Hailer

Die Fundsachen können während der Öffnungszeiten im KOMMUNAL Dienstleistungszentrum, Gollmerstraße 17, abgeholt werden.



Handschuhe



Ärztl. Wochenend-/Feiertagsdienst

Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden und Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten.

Kostenfrei und ohne Vorwahl **116 117**
 Montag bis Freitag 9.00 bis 19.00 Uhr:
 docdirekt – Kostenfreie Onlinesprechstunde
 von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten,
 nur für gesetzlich Versicherte
 unter **0711-96589700** oder **docdirekt.de**

**Wichtige Rufnummern
 für den ärztlichen Bereitschaftsdienst:**

Enzkreis
Rettungsdienst: **112**
Rufnummer für den ärztlichen Notfalldienst
(allgemein,- kinder-, augen-
und HNO-ärztlicher Notfalldienst): **116117**
 Anruf ist kostenlos
Zahnärztlicher Notfalldienst
Baden-Württemberg: **0761 / 120 120 00**

Pforzheim
Kinder- und jugendärztlicher Notfalldienst
in den Räumen der Kinderklinik
im Helios Klinikum Pforzheim,
 Kanzlerstraße 2 – 6, 75175 Pforzheim
 Mittwoch 15.00 – 20.00 Uhr, Freitag 16.00 – 20.00 Uhr
 Samstag, Sonntag, Feiertage 8.00 – 20.00 Uhr
Telefonische Terminabsprache sinnvoll **07231/969-2969**

Allgemeine Notfallpraxis Pforzheim
Siloah St. Trudert Klinikum
 Wilferdinger Straße 67, 75179 Pforzheim
 Montag, Dienstag, Donnerstag 19.00 – 22.00 Uhr
 Mittwoch, Freitag 16.00 – 22.00 Uhr
 Samstag, Sonntag, Feiertage 8.00 – 22.00 Uhr

Mühlacker
Allgemeine Notfallpraxis Mühlacker
Enzkreis-Kliniken Mühlacker
 Hermann-Hesse-Straße 34, 75417 Mühlacker
 Samstag, Sonntag, Feiertage 10.00 – 16.00 Uhr



Notdienstplan der Apotheken

Samstag, 13.01.2024
Hohenzollern-Apotheke,
 Hohenzollernstraße 29, Pforzheim, Telefon 07231/3 44 05

Sonntag, 14.01.2024
Enztal-Apotheke (Leopoldplatz gegenüber Schlössle Galerie),
 Westliche-Karl-Friedrich-Straße 47, Pforzheim,
 Telefon 07231/58 75 116

Apotheke Butz Frieolzhaim,
 Paulinenstraße 1, Telefon 07044/44 9 44
Uhland-Apotheke Mühlacker,
 Bahnhofstraße 71 (Drehscheibe), Telefon 07041/74 44

Öffnungszeiten:
 Samstag von 8.30 Uhr bis Sonntag 8.30 Uhr
 Sonntag von 8.30 Uhr bis Montag 8.30 Uhr

Öffnungszeiten des Recyclinghofes

Die genauen Öffnungszeiten der einzelnen Höfe finden sich im Abfuhrplan oder auf der Entsorgungsplattform des Enzkreises unter www.entsorgung-regional.de.
 Telefon 07044/44628 – nur während der Öffnungszeiten

Der Recyclinghof in Wurmberg,
 Ortsausgang Richtung Öschelbronn, ist wie folgt geöffnet:
 Samstag, 13.01.2024 08.30 – 11.30 Uhr
 Dienstag, 16.01.2024 14.00 – 17.30 Uhr
 Donnerstag, 18.01.2024 14.00 – 17.30 Uhr
 Samstag, 20.01.2024 13.00 – 16.00 Uhr

Gebühren für Haushalte ab 2024

Die Gebühren bemessen sich nach dem Volumen oder der Anzahl. Sie werden vom Personal auf den Recyclinghöfen geschätzt bzw. gezählt. Die Anlieferung ist auf 3 m³ je Woche und Anlieferer begrenzt.

Anlieferung aus Privathaushalten:

Sperrmüll (Möbel, Sofas, Teppiche, Matratzen usw.)
 • bis 1 m³: 7,00 Euro
 • bis 2 m³: 14,00 Euro
 • bis 3 m³: 21,00 Euro

Altholz (Bretter, Balken, Parkett, Laminat usw.)
 • bis 1 m³: 7,00 Euro
 • bis 2 m³: 14,00 Euro
 • bis 3 m³: 21,00 Euro

Bauschutt (verwertbar und nicht verwertbar)
 • je angefangene 100 Liter: 30,00 Euro

Fensterflügel (einschließlich Glas, Rahmen und Beschläge)
 • bis 1 m²: 5,00 Euro (je Stück)
 • über 1 m²: 7,50 Euro (je Stück)

Styropor (nicht aus Verkaufsverpackungen, z. B. Baustyropor) und Folien werden je angefangene 0,25 m³ berechnet:
 • bis 0,25 m³: 3,50 Euro
 • bis 0,50 m³: 7,00 Euro
 • bis 0,75 m³: 10,50 Euro
 • bis 1 m³: 14,00 Euro
 • bis 2 m³: 28,00 Euro
 • bis 3 m³: 42,00 Euro

Bitumendachbahnen, Materialien mit Bitumen
 • je 250 Liter: 15,50 Euro

Fallobst (wird nur auf dem Recyclinghof in Maulbronn auf der Deponie angenommen)
 • je angefangene 100 Liter: 6 Euro

Die Anlieferung von Fernsehgeräten, Bildschirmen sowie Elektrogroßgeräten (einschl. Kühlgeräten) ist nur beim Entsorgungszentrum Hamberg in Maulbronn oder als Abholung auf Abruf möglich, (Abfuhrtage im jeweiligen Abfuhrplan, Abholung gegen Gebühr nach Anmeldung mindestens 10 Tage im Voraus).

Entsorgungszentrum Hamberg in Maulbronn,
Telefon: 07043 / 6960

Montag – Freitag: 7.30 – 11.45 Uhr und 12.45 – 15.45 Uhr
 Samstag: 8.00 – 12.15 Uhr